



Private Business Action for Biodiversity

Neue Ansätze zur Wirkungsmessung von Forstwirtschaft auf den Schutz von Biodiversität

Kontext

Die Açaibeere ist eine rötliche, schwarz-violette Frucht der Acaipalme, die im Amazonasgebiet im nördlichen Südamerika heimisch ist und seit Jahrhunderten in der Region um das Amazonas-Flussbecken konsumiert wird. Heute wird die Frucht zu Fruchtpulp, Saft und Pulver verarbeitet und verkauft oder als Zutat in verschiedenen Produkten von Getränken, Smoothies, Lebensmitteln bis hin zu Kosmetika und Nahrungsergänzungsmitteln verwendet.

Da die globale Nachfrage nach der Frucht – und damit die Açaï-Produktion in Plantagen – in den letzten zehn Jahren zugenommen hat, stehen natürliche Ökosysteme zunehmend unter Druck und es besteht die Notwendigkeit, biodiversitätsfreundliche Managementpraktiken stärker in Wert zu setzen.

Ziel

Das Vorhaben “Private Business Action for Biodiversity” (PBAB) hat sich zum Ziel gesetzt, erfolgsversprechende Mechanismen und Instrumente zur Förderung biodiversitätsfreundlicher Produktion und Vermarktung zu identifizieren und zu analysieren, sowie Pilotansätze in drei Partnerländern – Brasilien, Indien und Mexiko – zu testen. Im Rahmen der Pilotanwendungen werden Mechanismen und Instrumente bei Bedarf weiterentwickelt und die gewonnenen Erfahrungen so aufgearbeitet, dass sowohl private als auch öffentliche Akteure sie nutzen können. Die Ergebnisse werden zudem auf nationaler und internationaler Ebene diskutiert.

In Brasilien unterstützt das Projekt ein neues Instrument, das die Wirkung von zertifizierter Forstwirtschaft auf Biodiversität messen will. Dieser Ansatz soll dazu beitragen, die biologische

Vielfalt als Vermögenswert für Açaï-Marketingstrategien zu fördern.

Biodiversität ist die Vielfalt des Lebens und umfasst den Reichtum an Arten, Genen und Ökosystemen der Erde. Sie ist Grundlage für funktionierende Ökosysteme, die Leistungen wie fruchtbare Böden, klares Wasser, Bestäubung oder Klimaregulierung erbringen. Der Verlust der Biodiversität schreitet jedoch schneller voran als jemals zuvor und gefährdet zunehmend die Lebensgrundlage der Menschen. Unternehmen können eine wichtige Rolle spielen, wenn es darum geht, die Ursachen des Biodiversitätsverlusts umzukehren. Ein vielversprechender Ansatz ist die Stärkung biodiversitätsfreundlicher Produktion und Vermarktung.

Vorgehensweise

Das Projekt unterstützt eine erfolgreiche Initiative, die bereits nachhaltige Forstwirtschaft und das entsprechende Management umsetzt – die Kooperative AmazonBai, die von traditionellen Produzent*innen aus Bailique gegründet wurde. Der Bailique-Archipel liegt im Bundesstaat Amapá und besteht aus acht Inseln mit einer Bevölkerung von ca. 10.000 Einwohner*innen, die auf etwa 50 Gemeinden verteilt sind. Ihre Haupttätigkeiten sind Fischerei und das Sammeln von Waldprodukten, von denen die Açaïbeeren-Gewinnung die Haupteinnahmequelle ist. Im Jahr 2014 richteten die Gemeinden ihr Gemeinschaftsprotokoll ein (das erste in Brasilien), ein Instrument, das durch das Übereinkommen über die biologische Vielfalt (CBD) unterstützt wird, verschiedene Aspekte des Lebensunterhalts berücksichtigt und das Recht dieser Gemeinden

Herausgegeben von:

giz Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Im Auftrag des:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



anerkennt, sich an Entscheidungen im Zusammenhang mit ihrem Gebiet zu beteiligen. Das Protokoll hilft ihnen bei der Artikulation mit externen Interessengruppen und bei dem Schutz ihrer natürlichen Ressourcen. Um ihre Açaí-Produktion auf dem Markt hervorzuheben, haben die Gemeinden in Bailique 2016 die Gemeinschaftszertifizierung des Forest Stewardship Council (FSC) in ihren Gebieten eingeführt und nach Möglichkeiten gesucht, ihre Managementpraktiken und die Qualität des Produktes in Wert zu setzen.

Das Projekt ist eine Partnerschaft mit FSC Brasil, Imafloira und Instituto Terroá eingegangen, um die Gemeinden bei der Differenzierung ihres traditionell produzierten Açaí auf dem Markt zu stärken und den generierten Wert sowie die finanzielle Selbstständigkeit der Gemeinden zu erhöhen.

Im Rahmen des Projekts wird insbesondere ein vom FSC im Rahmen der Zertifizierung entwickeltes neues Verfahren getestet, das den Kleinbauern aus Bailique hilft, die positiven Auswirkungen ihrer Forstwirtschaft auf ausgewählte Ökosystemleistungen nachzuweisen. Diese positiven Effekte können in Marketingstrategien von Unternehmen, die Açaí aus der Region kaufen, oder auch von Investoren, die an einem positiven Return on Investment der Biodiversität interessiert sind, genutzt werden.

Das Verfahren wird für „Biodiversität“ und „Kohlenstoff“ getestet. Methoden und Indikatoren, die international entwickelt wurden, werden an die regionale Realität und die Açaí-Produktion angepasst. Das Projekt unterstützt den Austausch mit Produzent*innen und Expert*innen im Bereich des Biodiversitätsmonitorings, um kostengünstige und effiziente Methoden für ein ebensolches zu entwickeln und daraus Empfehlungen für das FSC-Verfahren abzuleiten. Die gewonnenen Erkenntnisse spiegeln sich in entsprechenden Lernmaterialien wider.

Darüber hinaus zielt das Projekt darauf ab, im Privatsektor Interesse an diesen Vorteilen der Açaí-Produktion zu wecken und so neue Märkte für Ökosystemleistungen zu fördern.



Beiträge zur CBD und zur Agenda 2030



Das Projekt trägt zum Übereinkommen über die biologische Vielfalt (CBD) und zu den Zielen der nachhaltigen Entwicklung (SDGs) bei, insbesondere SDG 12 zu nachhaltigen Konsum- und Produktionsmustern und SDG 15, das als Ziel hat, Landökosysteme und biologische Vielfalt zu erhalten, zu schützen und nachhaltig zu nutzen.

Impressum

Herausgeber:

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

GIZ Büro Brasilien
70711-902 - Brasília/DF
T +55 61 21012170
E giz-brasilien@giz.de
I www.giz.de/brazil

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn, Deutschland

Friedrich-Ebert-Allee 36 + 40
53113 Bonn, Deutschland
T +49 228 4460-0
F +49 228 4460-1766
E info@giz.de
I www.giz.de

Dag-Hammarskjöld-Weg 1 - 5
65760 Eschborn, Deutschland
T +49 6196 79-0
F +49 6196 79-1115

Kontakt in Deutschland:

Louisa Lösing (louisa.loesing@giz.de)

Kontakt in Brasilien:

Octavio Nogueira (octavio.nogueira@giz.de)

Fotos:

© GIZ/Louisa Lösing, N.N.

Layout:

Gudrun Näkel

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.

Das Projekt ist Teil der Internationalen Klimaschutzinitiative (IKI). Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) fördert die Initiative aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags.

Bonn, April 2019